

# Da capo...

## Le Forum d'Vinyl 09/11

Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)



Seine erste LP für  
Columbia Records!

### Die Highlights in diesem Heft:

#### - Reference Recordings ist zurück!

Besser als je zuvor! Nach jahrelange Vinyl-Abstinenz ist Reference-Recordings mit zwei neuen Alben zurück.

#### - Fone

Klanglich eines der besten Labels weltweit.

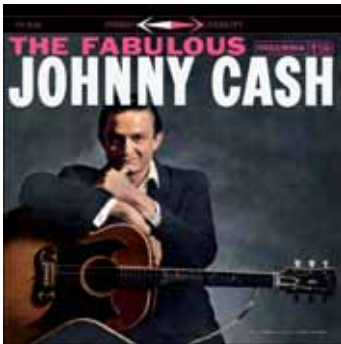
#### - Superheavy

Nach über 10 Jahren ist Sir Mick Jagger mit einem neuen Album mit namhaften Stars zurück.

u.v.m.



## Highlight des Monats



Johnny Cash - Gesang, Gitarre  
Luther Perkins  
- Lead-Gitarre (E-Gitarre)  
Don Helms - Steel-Gitarre  
Marvin Hughes - Klavier  
Marshall Grant - Bass  
Buddy Harman - Schlagzeug  
Morris Palmer - Schlagzeug  
The Jordanaires - Hintergrundgesang

1958 produziert von Don Law für  
Columbia Records.  
Erstveröffentlichung 1959.

### Johnny Cash - The Fabulous Johnny Cash (180 g)

Erstveröffentlichung 1959.

Johnny Cashes drittes Studioalbum markiert seinen Bruch mit Sun Records. Es ist sein erstes Album für Columbia Records und gerade deswegen so wichtig, weil er bereits bei den letzten Sun Aufnahmen die besten Songs für den neuen Plattenvertrag aufgespart hat. Auch wenn das bisherige Konzept weitergeführt wurde, machte Johnny Cash mit „The Fabulous Johnny Cash“ einen großen Schritt nach vorne. Genau das, was Cash ausmacht, charakterisiert dieses Album: großartige Geschichten, eindrucksvoll erzählt und verpackt in entsprechende Countrymusik.

Neben autobiographischen Erlebnissen thematisiert Cash erstmals auch Stoffe aus dem Westernbereich. Sechs Wochen lang hielt sich die Westernsaga „Don't Take Your Guns To Town“ um den jungen Cowboy Billy Joe, der den Rat seiner Mutter, ohne Waffe in die Stadt zu reiten, missachtet und bei einer Schießerei getötet wird, an der Spitze der Country Charts. Das unvergleichliche Erzähltalent ist eines seiner größten musikalischen Eigenschaften und auch einer der Gründe, warum die Musikwelt ihn ins Herz geschlossen hat. Erstklassig und unterhaltsam ist auch die Familiengeschichte eines Farmers, der versucht, mit Baumwolle seinen Lebensunterhalt zu verdienen - thematisiert in „Pickin' Time“. Hinzu kommen stimmungsvolle Balladen, wie z.B. „You're The Shepherd Of My Heart“ und lebhaftes Songs wie „One More Ride“. Semi-biographisch wird es gleich bei zwei Titeln: In „Frankie's Man, Johnny“ fürchtet eine Frau um die Treue ihres Mannes, einem Musiker (!). Genau die gleichen Befürchtung hegte Vivian Liberto, Cashes erste Ehefrau. Mit „I Walk The Line“ versuchte Johnny Cash ihre Zweifel zu zerstreuen. Ein klein wenig Gospel darf natürlich auch nicht fehlen. „That's Enough“ besticht durch den Wechselgesang zwischen Cash und dem amerikanischen Gospelquartett „Jordanaires“.

Cash punktet vor allem mit seiner Unmittelbarkeit und Identifikation mit dem Gesungenen. Man will ihm jedes Wort glauben und hängt unweigerlich an seinen Lippen, sobald er die ersten Töne auf seiner Gitarre anstimmt. Cash meint und fühlt, was er da singt, bleibt dabei 100% authentisch und bietet eine Galavorstellung mit Songs, die musikalisch und inhaltlich vom Genius des Man in Black zeugen.

Durchwegs starke Songs vom Man in Black in von Impex Records gewohnt herausragender Klangqualität, erstklassige und sehr rauscharme, hochwertige Pressung auf 180 g-schwerem Vinyl. Was will man mehr?

Nummerierte, limitierte Edition im Hartkarton-Cover. Die LP wurde von Kevin Gray bei Cohearant Audio von den Original-Master-Tapes über spezielle Röhrenelektronik gemastert und bei RTI auf 180 g-schwerem Vinyl gepresst. Wohl die beste Cash LP, die man für Geld und gute Worte kaufen kann.

IMP 6008

K 1/P 1

39,50 €

## Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Bon Iver - Bon Iver (180 g)



Rock

Bon Iver betrat die musikalische Weltbühne im Jahr 2008 mit dem Debütalbum „For Emma, Forever Ago“ als musikalisches Ein-Mann-Projekt: Sänger, Gitarrist und Songschreiber Justin Vernon nahm das Album komplett im Alleingang in einer abgelegenen Hütte im Wald auf. Dass „Bon Iver“ aber nicht mit Justin Vernon gleichzusetzen ist,

machte der Songwriter immer wieder klar: und so ist das Personal auf Bon Ivers neuer Platte von 1 auf 12 Musiker angewachsen. Darunter finden sich Streicher, Hornisten, Saxofonisten, Schlagzeuger und viele mehr. Entsprechend orchestrale Kraft entfaltet „Bon Iver, Bon Iver“ an manchen Stellen. Dennoch wird die introvertierte Zurückhaltung der Hütte im Wald zwar gesprengt, aber nicht in Grund und Boden gestampft: „Bon Iver, Bon Iver“ ist ein vielseitiges, poetisches, originelles und überraschendes Album. Bon Iver ist sich treu geblieben - und hat sich dabei interessant weiter entwickelt.

CAD 3117

K 2/P 2

20,00 €

### Civil Wars - Barton Hollows (USA)



Folk

2008 trafen die beiden Singer/Songwriter Joy Williams und John Paul White das erste Mal aufeinander - wie nicht anders zu erwarten, in einem Studio in Nashville. Nach jahrelanger Zusammenarbeit kann man nun endlich die Früchte bewundern. „Barton Hollow“ zeigt die außergewöhnliche Chemie, die zwischen den beiden sowohl im Songwriting

als auch in der musikalischen Umsetzung herrscht. Das stimmlich sehr gut harmonisierende Duo singt sich durch die Liebe in all ihren Facetten, verpackt die Texte in eine traumhafte Mischung aus Pop und Folk. Und Letztere sind es auch, die einem aus der Seele sprechen: Die Zeile ‚I don't love you - but I always will‘ aus „Poison And Wine“ geht wirklich ans Herz, vor allem in Verbindung mit der ruhigen Atmosphäre. „Barton Hollow“ ist berührend und unglaublich schön. Songtexte auf Innenhülle.

700.179

K 2/P 2

18,50 €

### Alice Cooper (2 LP, 180 g, rotes Vinyl) - Welcome 2 My Nightmare



Rock

Alice Cooper ist zurück! Gut, er war nie wirklich weg, schließlich hat er immer wieder neues Material veröffentlicht. Doch den großen Erfolg von „Welcome To My Nightmare“ sucht man vergeblich. Warum also nicht am alten Erfolgsrezept orientieren und eine Fortsetzung auf den Markt bringen? Nach 36 Jahren knüpft Cooper mit „Welcome 2 My

Nightmare“ an seine alten Erfolge an. Doch wer denkt, dass hier nur 70er Rock-Nostalgiker auf ihre Kosten

kommen, der irrt. Der Meister der Inszenierung bietet ein unterhaltsames Albumkonzept, das auch durch das breite Spektrum überzeugt mit Glam und Vaudeville, geschicktem Einsatz von Piano und singenden Gitarren, Hardrock bis Metal, ein wenig Pop, elektronische Klangverzerrung sowie Kontrast zwischen Bombast und sparsamer Instrumentierung. Eine absolut gelungene Fortsetzung und ohne Übertreibung die beste Alice Cooper Scheibe der letzten Jahre!

12seitiges Booklet, Poster, rotes Vinyl.

2780.547

K 2/P 1-2

33,00 €

### Steve Earle

#### - I'll Never Get Out Of This World Alive (180 g)



Rock

Steve Earle, seit Jahrzehnten Grenzgänger zwischen Rock und Country, dessen Stimme und musikalischer Stil mindestens genauso markant und bemerkenswert sind wie sein grauer Rauschbart, überrascht mit seinem neuem Album „I'll never get out of this world alive“ erscheint gleichzeitig mit Earles erstem, gleichnamigen Roman. Der

Titel ist zwar ein Zitat aus einer Hank-Williams-Nummer - aber Coversongs finden sich auf dieser Platte keine. Das Zitat nimmt nur Bezug auf das Thema dieses Albums: drei Jahre lang verarbeitete Earle den Verlust seines Vaters in den Songs, die jetzt erschienen sind. Entstanden ist ein facettenreiches Country-Album, das sich auf die verschiedensten Arten mit dem Thema Tod beschäftigt. Mal dominieren versöhnliche, hoffnungsvolle Töne, mal eher düstere, makabre Klänge. Earles Begleitband versteht es, guten Country zu spielen, der nie konventionell oder langweilig ist, sondern die Ecken und Kanten bietet, mit denen auch Earles Songs aufwarten.

NW 5030

K 1-2/P 1-2

24,00 €

### John Hiatt (2 LP, 180 g)

#### - Dirty Jeans And Mudslide Hymns



Rock

John Hiatt hat eine wunderbare Eigenschaft, die viele gute Musiker haben: er wird im Alter immer besser. Die neue Platte des 58-jährigen belegt dies recht eindrücklich. Elf ziemlich unterschiedliche Songs sind auf „Dirty Jeans and Mudslide Hymns“ vereint. Von der poppigen Country-Ballade bis zum harten Bues-Rock ist hier alles dabei. Und

John Hiatt ist ein Meister aller Klassen: nichts wirkt hier gekünstelt, alles scheint wie nebenher aus dem Ärmel geschüttelt. Ein John Hiatt kann sogar einen Song über sein Auto schreiben (das wunderbar rockige „Detroit Made“), ohne dass es seltsam wird. Aber auch für klassische Liebeslieder, erdige Blues-Song und echte Poesie ist hier Platz. So ist diese Platte nie vorhersehbar, und trotzdem wie aus einem Guss. John Hiatt mit seiner ausdrucksstarken Stimme kauft man einfach alles ab.

NW 5036

K 2/P 2

29,50 €

## Albert King - I'll Play The Blues For You



Blues

In den Liner Notes der vorliegenden LP schreibt Tom Wheeler, der Herausgeber des renommierten Guitar Player Magazines: „Albert King ist der Muhammad Ali der Blues-Gitarre“. Und er hat Recht! Er gehört wirklich zu den ganz Großen und nicht nur, weil er eine Körperlänge von 1,93 Metern hatte. Nein, es war die Art seine Gibson Flying V - genannt „Lucy“ - zu spielen. Bereits nach 1-2 Riffs erkannte man seine Handschrift. Und das ist es, was einen wahren Künstler auszeichnet, der eigene Stil. Albert King ist ein Meister der Sparsamkeit, der Melodie, des richtigen Tons, der Dynamik und des Grooves. Eindrucksvoll nachzuhören auf der 1972 für STAX Records in Memphis/Tennessee aufgenommenen Schallplatte. Die beiden Tonmeister William Brown und Henry Bush haben dabei ganze Arbeit geleistet. Knochenrocken ist der Sound und typisch amerikanisch, druckvoll und mächtig. Aus einem Meer von Bläsern schält sich beim Titelstück Kings Gitarre und steht eindrucksvoll im Raum. Bei „Breaking Up Somebody's Home“ kommt Kings leicht melancholische Stimme voll zum Tragen. Tief unter die Haut geht „Angel of Mercy“, welches das Album abschließt. Nicht umsonst nannten Gitarristen wie Stevie Ray Vaughan, Jimi Hendrix oder Eric Clapton Albert King ihren Lehrmeister. Und das will schon was heißen!

MPS 8513 K 1-2/P 2 13,50 €

## Lenny Kravitz - Black And White America (2 LP, 180 g)



Pop

Drei Jahre nach seinem letzten Album veröffentlicht Lenny Kravitz nun endlich „Black And White America“. Schon wie der Titel verrät, geht es diesmal nicht nur um die Liebe - Kravitz möchte auch eine politische Botschaft vermitteln: „Es gibt noch immer viele Leute, die an ihren alten Ideen festhalten wollen“. Er spricht damit u.a. den Dokumentarfilm über

Rassismus an, der in der Zeit nach Barack Obamas Wahl zum US-Präsidenten die Gemüter erhitzt hatte. Mit dem Bezug zu Martin Luther King eröffnet der gleichnamige Titeltrack das Album und thematisiert seine Herkunft. Alles verpackt in eingängigen Funks, tiefen Bässen und seiner sexy Stimme. Anschließend reist er durch die Musikstile Amerikas: poppige Sounds verwendet er genauso wie HipHop - gemeinsam mit Jay-Z in „Boogie Drop“ und mit Drake in „Sunflower“ - und Reggae. Auch einige für Kravitz typische Schlafzimmernummern („Liquid Jesus“, „Looking Back On Love“) dürfen nicht fehlen. Klappcover, 2 LPs, Songtexte auf Innenhüllen.

177.041 K 2/P 2 20,50 €

## K.C. McKanzie - Dryland

K.C. McKanzie - Gesang, Gitarre, Banjo; Joe Budinsky - Bass, Schlagzeug, Piano, Melodica, Banjo, Gitarre, Mundharmonika; Charlotte Jacke - Cello. Songwriterin K.C. McKanzie setzt bei ihrem neuen Album „DryLand“ einmal mehr auf einfach gehaltene Songs,



Pop

die vor allem durch die bedeutungsschweren Texte sehr viel Tiefgang erlangen, dargeboten in einem faszinierenden Mix aus Americana und Folk. Langjähriger Weggefährte und Multiinstrumentalist Joe Budinsky, auch Budi genannt, unterstützt die Berlinerin in der musikalischen Gestaltung der insgesamt 13 Songs. Leidenschaftliche, eindringliche Texte über Liebe, Verzweiflung, Verlangen und Lust erhalten durch die klare, sanfte Stimme von McKanzie und eine rein akustische Begleitung die richtige Basis, um genau jene Emotionen dem Zuhörer näher zu bringen. Problemlos gelingt es ihr, Melancholie zu verbreiten und dennoch fröhlich zu klingen. „The Shabby Bride“ fesselt vom ersten Ton an: die verzweifelte Traurigkeit ist ehrlich, vielleicht etwas verstörend, beinahe schon erschreckend greifbar. Ganz große Klasse! „DryLand“ beweist, dass weniger auch mehr sein kann. Klappcover, Songtexte.

TS 1008 K 1-2/P 1-2 18,50 €

## Dolly Parton - Better Day (2 LP, Coloured Vinyl, USA)



Country

Dolly Parton hat eine bemerkenswerte Karriere hingelegt: Neben der Schauspielerin widmet sie sich hauptsächlich der Musik. In mehr als 40 Jahren wurde sie zur erfolgreichsten Sängerin im Bereich Country- und Popmusik, verkaufte mehr als 100 Millionen Schallplatten und erhielt acht Grammys. Und mit ihren 65 Jahren ist die Queen of Country immer noch nicht müde - sie veröffentlichte nun ihre 41. (!) Scheibe: „Better Day“ mit 12 neuen Tracks. Mühelos gelingt Parton eine perfekte Balance zwischen schmissigen Songs („In The Meantime“, „The Sacrifice“) und ruhigeren Balladen („Somebody's Missing You“, „I Just Might“). Weitere musikalische Stile eröffnen sich im bluesigen „Better Day“ und im poppig angehauchten „Shine Like The Sun“. In neuem Gewand steckt „Together You And I“, das Parton schon 1974 im Duett mit Porter Wagoner darbot - ein gelungenes Remake. Insgesamt eine sehr mitreißende Darbietung von Dolly Parton, die sich so jung und frisch präsentiert, wie schon lange nicht mehr. Klappcover, 2 LPs in Coloured Vinyl, Songtexte.

49.559 K 2/P 2 24,50 €

## Portugal. The Man - In The Mountain In The Cloud (140 g)



Rock

Die musikalische Kreativität von Portugal. The Man scheint unerschöpflich zu sein: Seit 2006 veröffentlicht das Quartett aus Alaska jährlich ein neues Album (!!!) und das auch noch in konstant hoher Qualität. Respekt! Die vorliegende Aufnahme „In The Mountain In The Cloud“ ist ihr bisher ausgereiftestes und gleichzeitig zugänglichstes Album. Musikalische Experimente werden bei Portugal. The Man groß geschrieben: Ihre Musik basiert auf dem



Indie-Rocksound der Sixties, der mit elektronischen Elementen angereichert und durch wenige Soul-Anleihen erweitert wurde. Die erste Singleauskopplung „Got It All (This Can't Be Living Now)“ besticht durch hymnenhaft orchestrierte Refrains und der Falsettstimme von Sänger John Gourley. Das Hymnenhafte „All Your Light (Times Like These)“ oder das elegische „Sleep Forever“ sind weitere Höhepunkte in diesem sehr eingängigen und absolut hörenswerten Album. Songtexte auf Innenhülle.

788.2722 K 1-2/P 1-2 23,00 €

**Keith Richards**  
- Vintage Vinos (2 LP, 180 g, Coloured Vinyl)



Rock

Keith Richards gehört zu den Charakterköpfen des Rockbusiness. Ohne seine seit jeher skurrilen Erlebnisse - man denke an den mysteriösen Sturz von einer Palme - wäre die Musikszene um den ein oder anderen Schmunzler ärmer. Musikalisch hat er insbesondere mit den Stones Legendäres geschaffen.

„Vintage Vinos“ stellt 14 Highlights aus seinen drei Soloalben zusammen und wurde rechtzeitig zur Biographie des Rolling Stones-Gitaristen veröffentlicht. Groove-geladener Funk, Reggae und Bluesrock vereinen sich in Richards Soloschaffen und bieten ein gelungenes Kaleidoskop einer Musiklegende, die mehr als nur der hassgeliebte Side-kick von Mick Jagger ist. Kartoniertes Klappcover, rotes Vinyl inklusive dreier Bilddrucke.

111.858 K 2/P 2 52,00 €

**Dex Romweber Duo - Is That You In The Blue?**



Rock

Jack White nennt ihn eine direkte Inspirationsquelle und auch die Black Keys bezeichnen ihn als Vorbild. Die Rede ist von Dex Romweber, der sich mit seinen obskuren Soloalben und legendären Combo The Flat Duo Jets einen Namen in der Undergroundszene von Chapel Hill gemacht hat. Nun ist er zurück und veröffentlichte gemeinsam mit

seiner Schwester Sara „Is That You In The Blue?“. Und wie nicht anders zu erwarten, gehen die Songs direkt in die Beine, man wippt mit und bekommt Lust aufs Tanzen. Die Mischung macht's einfach: eigene Stücke sowie Klassiker wie „I Wish You Would“ (Billy Boy Arnold) oder „Redemption“ (Johnny Cash). Dabei klingt das Duo herrlich archaisch, extrem schweißtreibend und besonders unterhaltsam. Blues und Rock'n'Roll einer längst vergangenen Zeit feiert eine wilde Auferstehung. Danke Dex!

BS 186 K 2/P 2-3 19,00 €

**Nina Simone**  
- The Amazing Nina Simone (180 g)

Erstveröffentlichung 1959. Auf diesem Album kann man die ganze Spannweite des Könnens von Nina Simone erleben: vom Spiritual über Blues zum Swingjazz (Orchester geleitet von Bob



Jazz

Mersey), von lebhaften Nummern bis zu melancholischen Balladen! Ein herrliches Stück ist dabei die orchestrierte Variante des Spirituals „Chilly Winds Don't Blow“, ein bemerkenswerter Kontrast zu der Filmmelodie „Middle Of The Night“, einer verträumten Melodie im Hollywood-Stil. Der anschließende, rassig-swingende Track „Cant Get

Out Of This Mood“ geht dann wieder eher in die jazzige Richtung, die auf diesem Album überwiegt, trotz der enormen Vielfalt der Arrangements.

4M126 K 2/P 2 26,00 €

**Superheavy - Superheavy (160 g)**



Rock

Mit den Rolling Stones hat Mick Jagger Musikgeschichte geschrieben, nun möchte er auch ohne die Stones durchstarten. Nicht als Solist, sondern mit einer neuen Promi-Band. Dafür hat er sich Dave Stewart, die eine Hälfte der Eurythmics, Joss Stone, Damian Marley, den DanceHall-Künstler und jüngsten Sohn des großen Bob Marley, und

A.R.Rahman, den „Mozart des Madras“, u.a. verantwortlich für die Filmmusik zu „Slumdog Millionär“, ins Boot geholt und die Combo SuperHeavy gegründet. Ihr Ziel ist eine Verbindung zwischen verschiedenen Musikrichtungen aus aller Welt, was ihnen auf dem gleichnamigen Debütalbum auch hervorragend gelingt. Kein Wunder, denn schließlich bringt jeder Musiker seinen eigenen Stil mit: ein alternder Rockstar, eine Soul-Queen, ein Reggae-Sprössling, ein Pop-Produzent und ein indischer Filmkomponist. Die 12 Songs, aufgenommen während diverser Jam-Sessions, basieren auf Improvisation und spontanen Arbeiten. Und eines wird sofort klar: Die Mitwirkenden hatten offensichtlich viel Spaß an dieser abwechslungsreichen und inspirierenden Zusammenarbeit. Laut Jagger soll diese LP „Pop für alle“ sein, für Rock-Musiker, Reggae-Fans und uns Soulbrüdern. Da kann man nur zustimmen. Eine schöne LP zur gepflegten Unterhaltung. Klappcover.

2781.842 K 1-2/P 2 22,50 €

**Maria Taylor - Overlook**



Pop

Mit „Overlook“ veröffentlichte Maria Taylor bereits ihr viertes Album. Die 35jährige Sängerin mit der glockenklaren Stimme, sorgt für entspannte Klänge zum zurücklehnen und träumen, aber auch für flottere Nummern zum mitschnippen. Natürlich klingt ein wenig Zerbrechlichkeit und Melancholie in ihrer Musik mit, doch die Schönheit ihrer Songs steht klar

im Vordergrund. Mal drifft sie in Richtung Pop-Ballade, mal gewinnt sehnsüchtiger Countryklang überhand, mal dominiert folkgeprägter Akustiksound. Fast anderthalb Jahrzehnte im Musikbusiness schlagen sich nieder in einem reifen Album. CD mit Bonus Tracks.

HUG 018 K 2/P 2 19,00 €

## Tinariwen - Tassili (150 g)



Pop

Die afrikanische Combo Tinariwen hat mit ihrem Wüstenblues die westliche Welt erobert und von ihren Qualitäten überzeugt. Kein Wunder also, dass es sich namhafte Gäste aus den USA - z.B. Tunde Adebimpe und Kyp Malone von TV On The Radio - nicht nehmen ließen, um bei Tinariwens neuestem Projekt „Tassili“ mitzuwirken. Und genau diese Mischung der Klangwelten ist es auch, die das Album prägt: hier elegischer Gesang, dort abgeklärter Rock. Schon im Opener „Imidiwan Ma Tenam“ trifft amerikanischer Rock auf Blues aus der Sahara. Das zunächst ruhige „Ya Messinagh“ wird im Verlauf mit Brass-Klängen angereichert. Und das alles in der Sprache Tamaschek. Rhythmische Bässe, wunderschöne Gitarrenlinien und der tiefe Gesang entführen den Zuhörer an ein Lagerfeuer. Wo dieses Lagerfeuer liegt, ist auch klar: in der Wüste. Ein musikalischer Schatz.

746.678

K 2/P 2

19,50 €

## Toto - Toto (180 g)



Rock

Originalaufnahme von 1978. Toto gehört neben Foreigner, Styx und Survivor zu den erfolgreichsten Interpreten des Adult Oriented Rock, eines Subgenres des Rock. Mit ihrem gleichnamigen Debütalbum aus dem Jahr 1978 gelang dem Sextett aus Kalifornien schon ein großartiger Erfolg - das Album wurde mit Platin ausgezeichnet

und schaffte es in Deutschland und den USA unter die Top Ten. Der Hit schlechthin ist „Hold The Line“, aber auch das Instrumental „Child's Anthem“ und „Georgy Porgy“ sind bekannt geworden. Sie werden neben dem fulminanten „Girl Goodbye“ heute immer noch bei den Konzerten der Band gespielt. Eindeutig ein Zeichen für ihre unvergängliche Musik. Voller Energie und Power spielen sich Toto durch die insgesamt 10 Songs und schließt mit „Angela“ - zu Beginn noch ruhig gehalten, landet man später durch harte Gitarrenriffs wieder in der Rock-Schiene. Beiblatt mit Songtexten.

MOV 376

K 1-2/P 1-2

23,50 €

## Various Artists

### - Rave On Buddy Holly (180 g, 45 rpm, USA)



Rock

Dieses Jahr wäre Buddy Holly 75 Jahre alt geworden. Anlässlich diesen Jahrestages geben sich zahlreiche bekannte Künstler auf „Rave On Buddy Holly“ die Hand, um diesen großartige Rock'n'Roll Musiker zu huldigen. Von Beginn seiner musikalischen Karriere im Jahr 1955 bis zu seinem plötzlichen Tod 1959 konnte Buddy Holly schon

zahlreiche Hits verzeichnen: Zu den Bekanntesten gehören „That'll Be The Day“, „Peggy Sue“, „Oh Boy!“ und „It's So Easy“, mit denen er die Rock'n'Roll-Szene nachhaltig bereicherte. Bis heute haben sich seine Songs tief in

das kollektive Popgedächtnis eingegraben und dieses anhaltende Interesse an seiner Musik beweisen auch die Mitwirkenden. Darunter sind Althelden wie Patti Smith, Lou Reed, Graham Nash oder Paul McCartney, aber auch jüngere Künstler wie Kid Rock, My Morning Jacket oder The Black Keys zollen Buddy Holly ihren Respekt mit ihren ganz eigenen Interpretationen der Songs. Mastering durch Greg Calbi bei Sterling Sound, New York, USA. Klappcover.

33.123

K 1-2/P 1-2

34,50 €

## Suzanne Vega

### - Close Up Vol.3: States of Being (180 g)



Pop

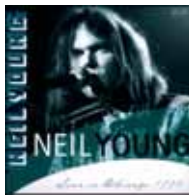
Es ist soweit: Suzanne Vega setzt ihre „Close-Up“ Reihe fort. Diesmal präsentiert sie Songs zum Thema Gemütszustände in neuen Aufnahmen und Arrangements. „Vol. 3: States of Being“ beschreibt sie als Sammlung von „Mental Health“ Songs, die mehr als nur einen Gemütszustand ausdrücken, nämlich einen Ort tief im Inneren beschreiben. Hauptsächlich akustisch arrangiert, sind die Songs von jeglichem Synth-Sound befreit. Die songwriterische Qualität erstrahlt im neuen Gewand und Vegas Stimme und Texte werden mehr in den Mittelpunkt gerückt. Neben Songs der Alben „Suzanne Vega“, „99.9F“, „Solitude Standing“, „Nine Objects of Desire“ und „Beauty“ liefert sie erneut einen neuen Song. „Instant of the Hour After“ entstammt einem Theaterprojekt mit Tony und Grammy Award Gewinner Duncan Sheik. „States of Being“ ist eine absolut gelungene Fortsetzung der Reihe und unterstreicht erneut Suzanne Vegas Talent als Songwriterin und Musikerin. Klappcover.

MOV 375

K 1-2/P 1-2

25,00 €

## Neil Young - Live In Chicago 1992 (2 LP)



Rock

Live-Aufnahmen 17. November 1992, Chicago, Illinois, USA.

Viel muss man nicht sagen zu Neil Young, der Kanadier ist seit gut 50 Jahren ein fester Bestandteil des Rockzirkus. Nachdem er sich mit „Rockin in the Free World“ 1989 wieder ins öffentliche Bewusstsein zurück rockte und schließlich von den aufkommenden Grunge Bands

wie Nirvana und Pearl Jam als einer der großen Einflüsse auserkoren wurde, folgten die Alben „Ragged Glory“ und „Harvest Moon“ mit dem er wieder zu seinen Folk-Rock Wurzeln zurückkehrte. „Live in Chicago 1992“ zeigt Young in einer sehr erfolgreichen Phase kurz nachdem „Harvest Moon“ in den Plattenläden stand, in der er von der jüngeren Generation wiederentdeckt wurde. Young spielt hier solo an ausschließlich akustischen Instrumenten wie Gitarre, Banjo, Piano und Mundharmonika und transportiert die Stimmung von Harvest Moon in den Konzertsaal. Das stimmungsvolle Live-Set ist geprägt von einer ruhigen, folkigen Atmosphäre und beinhaltet Songs wie „Harvest Moon“, „Sugar Mountain“, „After the Goldrush“ und „Like Hurricane“. Auch klanglich macht die Platte richtig Spass! Klappcover.

VP 80116

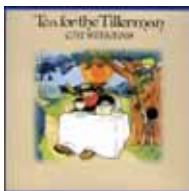
K 1-2/P 2

19,00 €

# audiophile LPs

## Analogue Productions

### Cat Stevens - Tea For The Tillerman (200 g)



Pop

Erstveröffentl. November 1970. Vielleicht geht es auch Ihnen so, wenn die LP mit „Where Do The Children Play“ beginnt: ein wohliger Schauer läuft über den Rücken, entspannt und freudig lauscht man der Musik, die man doch längst kennt. Wunderbare Songs wie „Wild World“, „Sad Lisa“, „Longer Boats“, „Father And Son“ oder das Titelstück

„Tea For The Tillerman“ sind Perlen der Popmusik, wobei hier der Begriff Songwriter weit eher zutrifft. Cat Stevens (vocals, guitar) wurde hier nur sparsam begleitet, teils kamen Streicher hinzu, die ruhigen und verträumten Melodien stehen im Vordergrund. Fasziniert registriert man, welchen Frieden diese Musik ausstrahlt, wie sehr man sich damit vom hektischen Alltag entspannen kann! Mastering durch George Marino von Sterling Sound von den Original-Islands-Masterbändern. Gepresst bei Quality Record Pressings in den USA kommt die LP in einem Replikat des Original-British-Island-Klappcovers mit einer strukturierten Kartoninnenseite und einer Hochglanz-Oberfläche außen. Inklusive Beiblatt zur Entstehung und zum Mastering der LP. In einer derart hervorragenden Qualität haben Sie „Tea For The Tillerman“ bisher noch nicht gehört. Versprochen!

AAPP 9135 K 1/P 1 29,50 €

### Muddy Waters - Folk Singer (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Blues

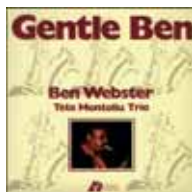
Muddy Waters - vocals, guitar; J.T. Brown - tenor sax.; Otis Spann - piano; Buddy Guy, Sammy Lawhorn & James „Pee Wee“ Madison - guitar; James Cotton - harmonica; Willy Dixon & Milton Rector - bass; Francis Clay, Clifton James & S.P. Leary - drums. Aufnahmen September 1963.

„Folk Singer“ ist das einzige akustische Album, das Waters je aufnahm. Die langsamen, beinahe intimen Folkblues-Nummern bestechen durch den intensiven und emotional unglaublich fesselnden Gesang von Muddy Waters sowie durch die brillante Instrumentenabildung und letztendlich die nicht minder erstklassige Spielweise der Musiker. Klanglich wurde hier der Fokus auf die Emotionalität gelegt, die räumliche Abbildung inklusive der Hallanteile ist superb! Mastering durch Bernie Grundman von den Original-1964-Chess-Analogbändern. Gepresst bei Quality Record Pressings in den USA! Klanglich ein Traum!

AAPP 1483 K 1/P 1 52,50 €

### Ben Webster & Tete Montoliu Trio - Gentle Ben (180 g)

Ben Webster - tenor sax.; Tete Montoliu - piano; Eric Peter - bass; Peer Wyboris - drums. Aufnahmen am



Jazz

28. November 1972 im Casino De L'Alianca Del Poblenou in Barcelona, Spanien.

Ob die Anspielung des Plattentitels auf ein gleichnamiges englisches Kinderbuch beabsichtigt ist? Im Buch ist „gentle Ben“ ein sprechender Braunbär, der sich mit einem kleinen Jungen anfreundet. Der große Mann des Tenorsaxofons,

Ben Webster, hier auf einer seiner letzten Platten, 1972 nur 10 Monate vor seinem Tod aufgenommen, erinnert mit seinem Sound sicher manchmal an einen alten Bären: grummelig-tief brummt sein Tenorsaxofon, ungehalten wild erscheinen seine extravaganten kleinen Einfälle in seinen Soli. Aber „Gentle Ben“ ist eben ein sanfter Bär: wie so oft kommt Webster Genius besonders in den Balladen, wie hier etwa im Klassiker „The Man I love“ zum tragen. So langsam und so leise zu spielen braucht Mut - der belohnt wird! Hinter Webster agiert das Trio um den blinden spanischen Pianisten Tete Montoliu, dessen zurückhaltender Stil, ökonomisch-präzise und einfühlsam, sich an Websters sanften Sound anschmiegt wie ein Maßhandschuh. Ein großartiges Alterswerk. Hervorragendes Mastering durch Kevin Gray bei Cohearent Audio, gepresst bei Quality Record Pressings in Salina, Kansas, auf 200 g-schwerem, mustergültig rauschfreien Vinyl. Die LP steckt wie bei MFSL in einer hochwertigen, antistatischen Reispapier-Innenhülle.

APJ 040 K 1/P 1 28,50 €

## Columbia / Speakers Corner (180 g)

### Oscar Brown Jr. - Sin & Soul



Jazz

Oscar Brown Jr. - vocals; Phil Bodner - sax.; Billy Butterfield - trumpet; Floyd Morris - piano; Don Arnone - guitar  
George Duviour - bass; Osie Johnson - drums, u.a. Aufnahmen Juni - Oktober 1960.

Sie kennen Oscar Brown jr. nicht? Zitat Nina Simone: „Ich denke, Oscar Brown ist einer der kreativsten jungen Musiker dieser Zeit.“ So urteilten sie und einige andere berühmte Musiker über diesen Sänger, der auf diesem Album von 1960 eine faszinierende Vorstellung bietet. Die Mischung aus Harry Belafonte, Cliff Richard und James Brown klingt inspirierend und authentisch nach Blues, Swing, nach Rock'n'Roll und Entertainment der 60er Jahre. In ihrer Art ist diese LP kaum wirklich einzuordnen, doch sie steckt durch ihre positive Stimmung an und begeistert besonders bei den herrlichen Balladen.

CS 8377 K 1/P 1 26,00 €

## EMI Testament (180 g)

### Bruch & Wieniawski - Scottish Fantasy / Concerto No. 1

Michael Rabin - violin; Adrian Boult dirigiert das Philharmonia Orchestra.



Klassik

Als Wunderkind performte er bereits mit 10 Jahren das hochvirtuose 1. Violinkonzert von Henryk Wieniawski, debütierte mit 13 an der Carnegie Hall und machte mit 14 seine ersten Aufnahmen für Columbia. Michael Rabin galt als eines der größten Talente der Klassikszene bis er 1972 im Alter von nur 35 Jahren verstarb. Bis dahin hatte er in der

Zeit zwischen 1950 und 1959 zahlreiche virtuose Meisterwerke aufgenommen.

Max Bruchs „Schottische Fantasie“ Op. 46 basiert auf schottischen Volksliedern und zählt neben seinem ersten Violinkonzert zu den regelmäßig aufgeführten Werken des Komponisten. Zwar hatte Bruch Schottland nie besucht, doch unter Verwendung der Volksmusik der Schotten fängt das Werk die ländliche Atmosphäre und das lebensfrohe keltische Lebensgefühl hervorragend ein. Der Virtuose und Komponist Henryk Wieniawski widmete sein erstes Violinkonzert dem Preussischen König Friedrich Wilhelm IV. Das Konzert verlangt vom Solisten einen hohen spielerischen Level, welchen Wunderkind Rabin bereits in jungen Jahren erreicht hatte.

CX 1538 K 1/P 1 35,00 €

### Mendelssohn & Ravel - Violin Concerto / Tzigane / Havanaise



Klassik

Michael Rabin - violin; Adrian Boult/ Alceo Galliera dirigieren das Philharmonia Orchestra.

Als Wunderkind performte er bereits mit 10 Jahren das hochvirtuose 1. Violinkonzert von Henryk Wieniawski, debütierte mit 13 an der Carnegie Hall und machte mit 14 seine ersten Aufnahmen für Columbia. Michael Rabin galt als eines der größten Talente der Klassikszene bis er 1972 im Alter von nur 35 Jahren verstarb. Bis dahin hatte er in der Zeit zwischen 1950 und 1959 zahlreiche virtuose Meisterwerke aufgenommen.

Das Violinkonzert e-Moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy beschäftigte den Komponisten lange Jahre. Geschrieben für den Violinisten Ferdinand David, wurde es mit dem Gewandhausorchester Leipzig 1845 uraufgeführt. Es ist das letzte große Orchesterwerk des Komponisten und zählt zu den populärsten Vertretern seiner Gattung.

Maurice Ravel komponierte Tzigane als Rhapsodie für die ungarische Violinistin Jelly d'Aranyi (Großnichte des Virtuosen Joseph Joachim). Er verarbeitet darin keine authentischen Gypsy Melodien, gibt seiner Komposition jedoch einen exotischen, zigeunerartigen Klang.

Zum klassischen Repertoire zählt Camille Saint-Saëns Havanaise. Das Stück für Violine und Orchester basiert auf dem Rhythmus der Habanera und ist geprägt von hispanischem Charakter.

CX 1597 K 1/P 1 35,00 €

### Michael Rabin - Glazounov / Paganini

Michael Rabin - Violine; Philharmonie Orchester, Dirigent: Lovro von Matacic.

Michael Rabin - er gab schon in früher Jugend hoch-



Klassik

virtuose Stücke zum Besten - zählt zu den bedeutendsten Violinisten auf der ganzen Welt. Er setzte sich mit anspruchsvollen Violinwerken von Alexander Glasunov und Nicolo Paganini auseinander: Hervorragend führt Rabin seinen Bogen und entlockt seiner Violine himmlische Töne. Das „Violinkonzert in D-Dur (Op.82)“ von Glasunov und das „Violinkonzert No.1 in D-Dur“ (Op.6) von Paganini sind Paradebeispiele für seine Fingerfertigkeit und sein musikalisches Verständnis. Eine sehr agogische und melodiose Interpretation dieser beiden prachtvollen Werke, die Rabin auf diesem Album abliefern.

CX 1281 K 1/P 1 35,00 €

### Fone (180 g)

### Anna Maria Castelli & Gianni Coscia & Renato Sellani - Something To Remember (45 rpm)



Jazz

Anna Maria Castelli - Gesang; Gianni Coscia - Akkordeon; Renato Sellani - Klavier. Aufnahmen 12., 13. und 18. November 2003 im Mu Rec Studio in Mailand.

Klassischen Jazz mit typisch italienischer Note - das bietet das Album, und zwar in allerhöchster Qualität. Viel vom italienischen Flair hat die

Musik hier Gianni Coscia am Akkordeon zu verdanken. Er kostet gekonnt die Vorzüge aus, die das Akkordeon gegenüber herkömmlichen Begleitinstrumenten im Jazz bietet: lange, nicht enden wollende Klangflächen, die sich organisch entfalten und zu atmen scheinen wie ein ganzes Saxophonensemble, dazwischen immer wieder kontrapunktisches Spiel mit beiden Händen - das Akkordeon ist bei Coscia weit mehr als ein Folklore-Instrument. Gekonnt komplettiert dazu verhält sich der außerhalb Italiens leider notorisch zu Unrecht unterschätzte Altmeister Renato Sellani am Piano. Gegen die Schwere und Sonorität des Akkordeons setzt Sellano lockere Linien und Fill-Ins, streut dezente Begleitakkorde ein. Und über allem schwebt Anna Maria Castellis zauberhafter Jazzgesang, mit der sie jeden Standard auf dieser Platte zum Leben erweckt - Jazz mit leichtem italienischen Akzent. Macht Lust auf Sonne und Rotwein.

Pure Analogue Recording und Cutting, One-Stage Pressing Process, limitiert auf 496 Stück, Gepresst bei Pallas in Deutschland auf 180 g-Vinyl!

Fone 019 K 1/P 1 35,00 €

### Astor Piazzolla - Oblivion

Salvatore Accardo: violinista e direttore, Orchestra da Camera Italiana.

Salvatore Accardo steht als Dirigent und Solist vor dem Orchestra da Camera Italiana, und auf dem Programm steht Astor Piazzolla. Piazzolla, der ewige Grenzgänger zwischen klassischer Musik, Tango Nuevo und Jazzmusik, ist zwar am ehesten bekannt für seine Werke, in denen das Bandoneon im Zentrum steht - aber die Stücke für Violine und Orchester, die Accardo für diese Platte ausgesucht hat, stehen den Bandoneonkompo-





Klassik

sitionen in nichts nach. Piazzollas einzigartige Klangsprache kommt in den meist eher kurzen Stücken dieser Sammlung deutlich zum Tragen, und das südländische Flair mit einem Hauch von Tango wird von Accardo meisterlicher Interpretation der Solopartien genau so gut eingefangen wie vom Orchester.

Pure Analogue Recording und Cutting, One-Stage Pressing Process, limitiert auf 496 Stück, Gepresst bei Pallas in Deutschland auf 180 g-Vinyl!

Fone 044 K 1/P 1 35,00 €

## Friday Music (180 g, USA)

### Booker T & MG's - Best Of



Soul

Steve Cropper - Gitarre; Al Jackson - Schlagzeug; Lewie Steinberg - Bass.

Die Erfolgsgeschichte der amerikanischen Soul- und Instrumentalband Booker T. And The MGs begann in den 60er Jahren und hält bis heute an, was vor allem an ihrem unvergleichlichen, einzigartigen Memphis-Sound liegt: Rhythmus-

linien im Bass, markante Orgelriffs, stakkatoartiges Gitarrenspiel und knappe Trommelschläge begeisterten die Zuhörer. Dieses „Best of“-Album beinhaltet ihre größten Erfolge von Beginn an. Der erste Hit „Green Onions“ (1962) ist ebenso enthalten wie die unvergänglichen Klassiker „Soul Dressing“ und „Boot-Leg“. Ein musikalischer Klassiker erstklassig remastert, der jeden Plattenschrank füllen sollte.

Von Joe Reagoso von den Original Atlantic-Masterbändern neu gemastert. Jetzt werden endlich auch die wunderschönen Basslinien klar herausgearbeitet. Die Friday Music-Version klingt gegenüber aller bisherigen Versionen deutlich konturierter und präziser.

FRM 8202 K 1-2/P 1 32,50 €

### Jefferson Airplane - Worst Of



Rock

Originalaufnahme von 1970.

Jefferson Airplane wurde 1965 in San Francisco gegründet und gelten seitdem als Hauptvertreter des Psychedelic-Rock. Nach den erfolgreichen Jahren 1966-1969 markiert 1970 sowohl musikalisch als auch personell einen Wendepunkt in der Bandgeschichte: Marty Balin und Spencer Dryden verlie-

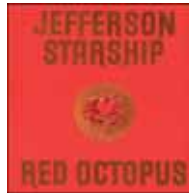
ßen die Band und auch die anderen Musiker suchten außerhalb der Band nach neuen Herausforderungen. Um diesen Abschnitt zu beschließen, veröffentlichte die Band im gleichen Jahr ihre erste Best of-Compilation „Worst Of Jefferson Airplane“ mit den erfolgreichsten und bekanntesten Songs ihrer bisherigen Karriere. Es beinhaltet u.a. ihre großen Hits wie „Somebody To Love“, „White Rabbit“, „The Ballad Of You & Me & Pooneil“, „Good Shepherd“ und „Volunteers“. Ein Rockklassiker, der den musikalischen Werdegang von Jefferson Air-

plane verfolgt und entsprechend würdigt, er sollte in keiner gut sortierten Plattensammlung fehlen!

Erstklassiges Mastering von den Original-RCA-Aufnahmebändern durch Joe Reagoso im Friday Music Studio in Huntington, USA. Klappcover.

FRM 44592 K 1-2/P 1-2 34,50 €

### Jefferson Starship - Red Octopus



Rock

Originalaufnahme von 1975.

Personelle Turbulenzen prägten das Bandleben in den frühen 70er Jahren, die schließlich zur Auflösung von Jefferson Airplane führten. 1974 sammelten Grace Slick und Paul Kantner fähige Musiker um sich und gründeten die Nachfolgebänd Jefferson Starship. Mit dem Debütalbum schlossen sie an die früheren

Erfolge an, schafften aber erst mit dem vorliegenden „Red Octopus“ aus dem Jahr 1975 den endgültigen Durchbruch und landeten erstmals(!) auf Platz 1 der US-Charts. Die Oktett-Besetzung eröffnete ihnen musikalische Möglichkeiten: Grace Slick, Paul Kantner und Marty Balin wechselnden sich im Leadgesang ab, die eingängigen Melodien werden mit dezenten Streichern und Chorgesang angereichert. Langsame Stücke wie der Hit „Miracles“ oder „Tumblin“ bilden den Kontrast zu den rockigeren Nummern („Sweeter Than Honey“, „I Want To See Another World“). Auch das Instrumental „Git Fiddler“ bei dem Papa John Creach an der Geige brilliert, fügt sich in das Album sehr gut ein. Klappcover, Songtexte.

FRM 0999 K 1-2/P 1 34,00 €

### Styx - Grand Illusion



Rock

Wieder ein Reissue eines wahren Rockklassikers: Die Rockgruppe Styx konnten mit ihren frühen Alben nicht wirklich Fuß fassen. Erst mit der Stimme von Tommy Shaw und dem damit verbundenen Stilwechsel zum Mainstream-Rock schafften sie den großen Durchbruch. „The Grand Illusion“ wurde ein Multi-Platin-Titel mit Hits wie „Fooling Yourself“ und „Come Sail Away“. Styx gelang mit diesem Album aus dem Jahr 1977 die passende Mischung aus Balladen und progressivem Rock. Die Texte sind weniger mystisch als auf dem Vorgänger „Crystal Ball“ und auch die Melodien wurden eingängiger. „The Grand Illusion“ von Styx ist das perfekte Rock-Album, um in alten Erinnerungen zu schwelgen, und das klanglich besser denn je!

Mastering von den Original-A&M-Aufnahmebändern durch Joe Reagoso! Klappcover.

FRM 4637 K 1-2/P 1-2 34,00 €

### Yes - Tales From Topographic Oceans (2 LP)

Erstveröffentlichung 1974

Zwei LPs mit vier epischen Meisterwerken. Progressiv und künstlerisch haben sich Yes auf „Tales from Topographic Oceans“ verewigt. Je eine Plattenseite nehmen die im Schnitt etwa 20minütigen Kompositionen ein, die nicht im Schatten der vorherigen ambitionierten Werke



Rock

der Band stehen. Das Gerüst der Platte fußt auf Jon Andersons Idee, das Album auf den heiligen Schriften Indiens basieren zu lassen. In komplexen Klangarrangements mit theatralen Steigerungen geht die Band diesem Konzept nach, was nicht bei allen Bandmitgliedern auf Gegenliebe stieß. Für Rick Wakeman brachte die Arbeit an „Tales from Topographic Oceans“ das Fass zum überlaufen und er verließ Yes. Kontrovers wurde das Magnum Opus von den Kritikern aufgenommen: Während es Yes in den Augen der einen mit dem Album schamlos übertrieben hatten, sahen die anderen in ihm einen Meilenstein des Progressive Rocks. Nichtsdestotrotz ist es fraglos eines der bedeutendsten Alben auf dem Höhepunkt des Progressive Rocks.

Mastering von den Original-Atlantic-Bändern durch Joe Reagoso. Klappcover.

FRM 2908 K 1-2/P 1 46,50 €

## Hi-Q Records (180 g)

### Jean Sibelius - Symphony No 5 / Finlandia



Klassik

Herbert von Karajan dirigiert das Philharmonia Orchestra. Aufnahmen 20., 21. und 23. September 1960 (Symphony No.5) und 5. bis 6. Januar 1959 (Finlandia) in der Kingsway Hall in London, UK.

Jean Sibelius ist Finnlands Nationalheld in der klassischen Musik. Weltweiter Beliebtheit erfreuen sich insbesondere die Sinfonien.

Seine fünfte Sinfonie in Es-Dur entstand zu einer Zeit des musikalischen Umbruchs in der sinfonischen Komposition. Mehrfach überarbeitet seit der Uraufführung 1915 in Helsinki, brachte sie Sibelius erst 1919 in ihre definitive Form. Das Werk ist geprägt von einer heroischen Stimmung, bleibt aber erdbezogen und lebendig. Sibelius Naturbezug wird insbesondere im bekannten Schwanenmotiv aus dem letzten Satz deutlich.

Um die Wichtigkeit der Sinfonischen Dichtung „Finlandia“ zu verstehen, muss man einen Blick in die bewegte Geschichte Finnlands werfen. Jahrhundertlang war Finnland ein Teil Schwedens, bis es zu Beginn des 19. Jahrhunderts als Folge des Russisch-Schwedischen Krieges an das Zarenreich abgegeben wurde und schließlich ein weiteres Jahrhundert unter Fremdherrschaft stand. Während der russischen Herrschaft entstand ein großes Verlangen nach Stärkung der nationalen Identität. Die Programmatik von Sibelius Komposition spricht für sich, so dass bereits der Vorläufer, das letzte Stück einer sechsteiligen Suite, zum Erfolg wurde. In ihrer Endfassung wurde die Finlandia zur „geheimen Nationalhymne“, so dass die Russen sogar ein Aufführungsverbot erwarfen.

Unter der Leitung Herbert von Karajans wurde das finnische Nationalgut vom Philharmonia Orchestra in der Londoner Kingsway Hall für EMI eingespielt.

Geschnitten in den Abbey Road Studios von den Original-Analog-Stereo-Mastertapes mit einer Neumann VMS80 Schneidemaschine.

HIQ 010 K 1/P 1-2 26,00 €

### Andre Previn - Andre Previn's Music Night



Klassik

Andre Previn dirigiert das London Symphony Orchestra. Aufnahmen 15. Dezember 1974 und 19. - 20. Mai 1975 in der Kingsway Hall in London, UK.

Andre Previn zählt zu den vielseitigen Persönlichkeiten der Musikszene. In den 70ern versorgte er das Fernsehprogramm der BBC gemeinsam mit dem London Symphony Orchestra mit klassischer Musik. Aus der Sendung „Music Night“ geht Previns Zusammenstellung einiger Lieblingsstücke des Orchesters und der Hörer hervor. Die für EMI in der Kingsway Hall aufgenommenen Stücke sind Previns Titelmelodie zur Sendung Andre Previn's Music Night, der Krönungsmarsch „Orb And Sceptre“ von William Walton, Paul Dukas Scherzo aus dem „Zauberlehrling“, Remo Giazottos Adagio in g-Moll, die Ouvertüre aus Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“, „La Valse“ von Maurice Ravel und Antonin Dvoraks Allegro Vivace H-Dur aus den Slawischen Tänzen, Op. 72. Die ausgewählten Musikstücke erfreuen sich großer Popularität und haben weitestgehend lebendigen bis fröhlichen Charakter.

Geschnitten in den Abbey Road Studios von den Original-Analog-Stereo-Mastertapes mit einer Neumann VMS80-Schneidemaschine.

HIQ 011 K 1/P 1-2 26,00 €

## Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

### Foreigner - Double Vision



Rock

Erstveröffentlichung 1978.

Nach dem erfolgreichen Debütalbum „Foreigner“ (1977) veröffentlichte die britisch-amerikanische Rockband ihr zweites Album. „Double Vision“ macht da weiter, wo das erste Album aufgehört hat: Harte Gitarrenriffs, rockige Synthesizer und die unverkennbare Stimme von Lou Gramm ergeben genau den melodischen Hard Rock, für den Foreigner bekannt ist. Mit „Hot Blooded“, „Blue Morning, Blue Day“ und dem unverwüthlichen „Double Vision“ sind drei Klassiker mit von der Partie, die bis heute noch im Live-Programm gespielt werden. Die beiden Balladen „You're All I Am“ und „I Have Waited So Long“ sowie das Instrumental „Tramontane“ sind weitere Highlights auf einem sehr abwechslungsreichen Album. Auch nach 25 Jahren hat „Double Vision“ nichts von seiner Klasse eingebüßt. Die LP erscheint als 180 g Half-Speed-Mastering durch Krieg Wunderlich mit fortlaufender Seriennummer.

MFSL 341 K 1/P 1 38,00 €

## Original Recordings Group (180 g)

### Diana Krall - Live In Paris (2 LP, 45 rpm)

Diana Krall - vocals, piano; Michael Brecker - tenor sax.; Anthony Wilson - guitar; John Pisano - acoustic guitar; John Clayton - bass; Jeff Hamilton - drums; Paulinho da Costa & Luis Quintero - percussion; Alan Broadbent dir-



Jazz

regiert das Orchestre Symphonique Europeen. Liveaufnahmen 29.-30. November + 1.-2. Dezember 2001 im Paris Olympia Theater.

„Live in Paris“ war die erste Live-Einspielung, die von der längst zum Jazzstar avancierten Diana Krall zur Veröffentlichung kam. Der Livemitschnitt wurde im Olympia aufgenommen, der ältesten noch existierenden Konzerthalle von Paris, in dem schon Stars wie Josephine Baker, Louis Armstrong, Ray Charles, Bob Dylan u.v.a. aufgetreten sind! Diana Krall trägt rhythmisch elegant Werke aus dem Great American Songbook vor und verleiht diesen in ihrer unnachahmlichen Art neues Leben. Unterstützt wird sie dabei von einer Reihe Topmusikern aus der Jazzwelt, das Publikum goutierte dies mit stürmischem Beifall. Man lauscht den perfekten Arrangements wie gebannt, teils glaubt man gar, die ganze Halle swingt im Takt der Musik mit. Klanglich wurde dies auf geniale Weise von Master-Guru Bernie Grundman umgesetzt, die nun vorliegende Schallplatte transferiert den Hörer direkt in den Aufnahmesaal in Paris!

Die LP erscheint im schweren Klappcover auf zwei 180 g-Scheiben mit jeweils nur drei Songs für maximale Klangqualität. Die Live-Aufnahme erreicht die Durchhörbarkeit einer sehr guten Studioproduktion. Selbst das Orchestre Symphonique Europeen integriert sich nahtlos in den inspirierten Auftritt.

Diese LP erscheint jetzt als 45 rpm-Edition und ist auf 2.500 Exemplare weltweit limitiert!

ORG 003-45

K 1/P 1

75,00 €

### Weather Report - Heavy Weather (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Dass „Heavy Weather“ längst einen festen Platz in den Geschichtsbüchern des Jazz eingenommen hat, ist unbestritten. Als meistverkauftes Album von „Weather Report“ ist es ein Synonym für die Entstehung des Fusion Jazz. Hier finden „Weather Report“ zu einem neuen, eingängigen, tanzbaren, und trotzdem völlig andersartigen Klang: Afrika

und Lateinamerika begegnen sich im wirbelnden Zusammenspiel von Schlagzeug und Percussion, während in Joe Zawinuls warmen, organischen Keyboardsounds und Jaco Pastorius mehr als virtuosem E-Bass-Spiel die elektronische Musik Einzug hält. Pastorius beweist sich auf seinem ersten Album mit „Weather Report“ nicht nur als mitreißender Bassist, sondern auch als origineller Komponist, der mit den beiden Bandleadern Zawinul und Wayne Shorter durchaus mithalten kann. Die ausgefeilten Arrangements, überraschend sich entwickelnden Formen und wichtigen Sounds begeistern heute wie vor 35 Jahren.

Die LP erscheint jetzt als Doppel-45rpm-Edition mit Mastering von Bernie Grundman und einer weltweiten Auflage von 2.500 Stück.

Die LPs wurden bei RTI in Los Angeles auf 180g Vinyl gepresst und werden im Klappcover mit fortlaufender Seriennummer geliefert.

ORG 113

K 1/P 1

75,00 €

## Ozella (180 g)

### Helge Lien Trio - Hello Troll (Limited Edition)



Jazz

Helge Lien - piano; Frode Berg - bass; Knut Aalefjaer - drums. Aufgenommen am 24. und 25. Februar 2008 durch Jan Erik Kongshaug in den Rainbow Studio in Oslo, Norwegen.

Die norwegische Zeitung „Dagbladet“ lobte „Hello Troll“ als das „möglicherweise beste Piano-Trio-Album, das je aus Norwegen kam“. Eine

Würdigung, die umso höher einzuschätzen ist, bedenkt man die enorm florierende, traditionsreiche Jazzszene Skandinaviens. Aber „Hello Troll“, das sechste Album des Trios um Pianist Helge Lien aus dem Jahr 2008, erfüllt alle Erwartungen und Ansprüche, die man eine norwegische Jazzplatte hat: der düster-melancholischen Stimmung der auf den Plattencover eingefangenen skandinavischen Wälder wird hier genau so Rechnung getragen, wie der an traditionelle norwegische Tänze gemahnenden wuchtigen Rhythmik. Aber vor allem ist dieses Album eins: erfreulich konventionsfrei. Helge Lien und seine beiden nicht minder virtuosens Sidemen lassen sich in keine Schublade stecken, experimentieren munter mit allen, wirklich allen, Möglichkeiten ihrer Instrumente, scheuen dabei aber nie den versöhnlichen publikumswirksamen Touch.

Gemixt und gemastert durch Jan Erik Kongshaug im Rainbow Studio in Oslo, Norwegen.

Geschnitten durch Hendrik Pauler bei Pauler Acoustics auf DMM.

OZ 1021

K 1-2/P 1-2

24,50 €

### Helge Lien Trio - Natsukashii



Jazz

Helge Lien - piano; Frode Berg - bass; Knut Aalefjaer - drums.

Das japanische Wort „Natsukashii“ wird üblicherweise mit „Nostalgie“ ins Deutsche übersetzt. Der norwegische Pianist Helge Lien beschreibt im Klappentext seiner neuesten Trio-Platte recht eindrücklich den Zustand, in dem einen ein bedeutungsloser Gegenstand plötzlich

assoziativ durch die Zeit reisen lässt: „Natsukashii is bringing back good memories.“ Schon der Titeltrack des Albums, eine wundervolle Klavierballade, fängt diese nostalgisch gefärbte Grundstimmung herrlich ein. Im Ganzen ist „Natsukashii“ wesentlich fröhlicher gestimmt als die Vorgängeralben des Trios, weniger nachdenklich. Trotz romantisch zurückhaltender Momente im Ganzen energischer und besser gelaunt. Neben Helge Liens fantastischen Kompositionen und seinem technisch perfekten Pianospiele brillieren auch seine Kollegen Frode Berg und Knut Aalefjör mit originellen Soli.

Aufgenommen, gemixt und gemastert durch Jan Erik Kongshaug im Rainbow Studio in Oslo, Norwegen.

Geschnitten durch Hendrik Pauler bei Pauler Acoustics auf DMM.

OZ 1036

K 1-2/P 1-2

24,50 €

## Reference Recordings (200 g)



Die kalifornischen Spezialisten für klangvolle Aufnahmen auf höchstem technischem Niveau haben sich lange Zeit gelassen, um wirklich alles auszuprobieren, bevor man endlich wieder LPs vorstellt. Dieser Prozess hat mehr als drei Jahre gedauert, da man eben nicht nur einer von Vielen sein wollte, der jetzt wieder Vinyl auflegt, sondern an der Spitze des technisch Möglichen stehen wollte. Ursprünglich versuchte man, die Eigenaufnahmen mit einer typischen Lackschnittmaschine im RTI Presswerk in Camarillo zu schneiden, doch war der Dynamikumfang der Aufnahme für die dortigen Maschinen einfach zu groß und schon der Lackschnitt enthielt Verzerrungen. Der nächste Schritt führte nach Deutschland und man ließ einen Half-Speed-DMM-Schnitt und eine Probepressung (bei Pallas in Diepholz) durchführen. Dynamisch war das Ergebnis hervorragend, doch war der Klang

nahezu identisch mit dem einer CD. Dies wäre in den 80er Jahren vielleicht noch erstrebenswert gewesen, doch heute ist die Erwartung an Vinyl ungleich höher und Reference Recordings nimmt sich da nicht aus.

Die nun erscheinenden LPs wurden auf einer neu aufgebauten Half-Speed-Maschine im Studio von Paul Stubblebine in San Francisco geschnitten. Diese Maschine schneidet klassisch in Lackfolie und verwendet eine Sonderkonstruktion von Altmeister Nelson Pass als Schnittverstärker. Der letzte Baustein in diesem Puzzle jedoch war das neue Plattenpresswerk von Acoustic Sounds in Kansas. Dort arbeitet man seit Jahrzehnten mit Reference Recordings zusammen und presst 200g Vinyl in einer komplett neu aufgebauten Fabrik. Ein besonderes Ausstattungmerkmal ist eine 30 Sekunden lange Stillrille vor der Auslaufrille, die es erlaubt den Tonabnehmer vor dem Ende der LP anzuheben.

### Dick Hyman

- From The Age Of Swing (2 LP, 45 rpm, 200 g)



Jazz

Dick Hyman gilt bei vielen als der Historiker unter den Jazzpianisten. Obwohl Hyman durchaus über einen eigenen Stil verfügt, ist er am bekanntesten für die Virtuosität, mit der er nahezu jeden Jazz-Piano-Stil der letzten hundert Jahre imitieren kann. Dass einer wie er, der die Geschichte des Jazz studiert hat wie kein zweiter, den Swing als die

Musik bezeichnet, von der aller Jazz ausgeht, will etwas heißen. Auf dieser Platte von 1994 setzt Hyman der großen Ära des Swing ein großartiges Denkmal. Um sich herum versammelt er acht hochkarätige Jazzer, von denen jeder im Lauf seiner Karriere schon einmal mit einer der Ikonen Ellington, Goodman oder Basie zusammen gearbeitet hat. Neben Hymans Pianospiele a la Duke und seinen stillechten Arrangements sorgt vor allem der Urvater des Jazzbass, Milt Hinton als echter Zeitzeuge der Swingära für originalgetreues Swingfeeling. Aufgenommen wurde das ganze von „Prof.“ Keith O. Johnson in der zurecht gerühmten Akustik der Concert Hall A der State University of New York. Das Half-Speed Mastering durch Paul Stubblebine sorgt für einen glasklaren, allgegenwärtig warmen Klang mit schier grenzenloser Dynamik und eine einzigartige Hommage an die Swingära.

Klappcover. Gepresst bei Quality Record Pressings. Inkl. hochwertiger, antistatischer Reispapier-Innenhülle

RM 2501

K 1/P 1

52,00 €

### Stravinsky - Firebird Suite (200 g)



Klassik

Minnesota Orchestra; Dirigent: Eiji Oue. Aufnahmen vom 18.-20. Januar 1966 in der Orchestra Hall, Minneapolis.

Diese Aufnahme von Igor Strawinskys „Feuervogel Suite 1919“ und „Lied der Nachtigall“ wurde schon 1996 von Keith O. Johnson eingefangen. Aber es sollte bis zum Jahr 2011 dauern, bis sie erstmals auf LP

veröffentlicht wurde. Der außergewöhnliche Komponist wurde für sein Wirken im Bereich ‚Neuer Musik‘ bekannt. Exemplarisch für diesen Kompositionsstil - weg von der Tonalität, hin zur freien Atonalität (nicht Tongebunden) - zeigt sich hervorragend in der dargebotenen „Feuervogel Suite“ von 1919. Das ursprünglich als Ballett konzipierte Stück verarbeitete er in einem Orchesterstück, das sich besonders für konzertante Aufführungen eignet. Das weltberühmte Minnesota Orchestra hat sowohl die Suite als auch das „Lied der Nachtigall“ magisch und sehr dynamisch eingespielt. Mit bester Feinauflösung präsentieren sich die spektakulären Einspielungen auf je einer LP-Seite. Ein klanglicher Ohrenschaus. Klappcover. Gepresst bei Quality Record Pressings in Salina, Kansas, auf 200 g-schwerem Vinyl. Half-Speed Mastering durch Paul Stubblebine, der auch schon für MFSL gearbeitet hat. Inklusive hochwertiger, antistatischer Reispapier-Innenhülle.

RM 1502

K 1/P 1

38,00 €

# Da capo...

Schallplatten

Karolinestraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

e-mail: [info@dacapo-records.de](mailto:info@dacapo-records.de)